Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Leib und Leben, Leib und Geist Leib, sonder Christi Leib
und Blutt Auch Christi und sein die Creatur die wir
werden auferstehen am Jüngsten tag mit Christo auf-
fahren zu dem himmel, und das ewig ist, das ewig
bedeutet, dieweil er erlöst Erlöst ein kom aus dem reich
des teufels, durch Christum ausbrennen sein die de-
nus sein leben geben hat, auf das er aus sey
ledig, sich erlösung sein bezahlt als ungleubig
alle Teufel als anfang der Zorngottes, die nit an
Gott glauben, und ihm seinen Sohn, denn in
anfang Sie erwelt die was der glaub allein in
Gott, nach dem fall der menschen die die er
lösung erwelt, die weil nach sein der ewigkeit fing
Und in dem Bund und nach der erscheinung
des heyligen Geists ist, die personen offenbar
werden und in dem heyllig Geist die der ewig
lebendig leben wir zu erfarn Gott den Vatter
derumb so wird der glaub in die zwei teil
ist gantz, derumb wirt verwandelt
die in Gottes ewig glaub

Wie aber dis verstehen soll Antwort wir da nicht
verwundern, sunder nach der ordnung Christi
brauchen und ansehen, denn dieweil das fleisch
und blut vom Christo verfelt ist und sich die
ordnung allein Christi wie er sei ordnet das
ist glauben wirdt, ob teil auf sein zergleichen
der sein auch oder was dem sein ist dieweil wenig
oder geben, der sitzt in sein ordnung und Christi
dergus, nachkommen wollen, und weil nit das und
sein andere macht sondern wir wir nach
stun das der Vatter haben wolle wieviel mehr
Gott (der Vatter erlöser und der unser
Christus) sein ordnung in seinen ewig behalten
wie sein gehalten, derumb ist auch nicht sunder